

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1 Thema und Fragestellung	11
1.2 Methodik	13
1.3 Der Terminus „Volksmision“ – begriffsgeschichtliche Anmerkungen	14
1.4 Forschungsstand	26
1.5 Quellenlage	29
1.6 Gliederung	30
A) Programme und theoretische Texte zur Volksmision	
2. Der Ruf nach Volksmision: Gerhard Hilbert, Kirchliche Volksmision (1916)	35
2.1 Gerhard Hilbert – der Stichwortgeber	35
2.2 Zeitdeutung	36
2.3 Theologische Verortung	39
2.4 Formen der Volksmision	44
2.5 Zielsetzungen	51
2.6 Institutionelle Reformforderungen und Akteure der „Kirchlichen Volksmision“	53
2.7 Kritische Würdigung	58
3. Anleitungen zur praktischen Arbeit: Gerhard Füllkrug, Handbuch der Volksmision (1919)	64
3.1 Gerhard Füllkrug – der Herausgeber des Handbuchs und Organisator der Volksmision im Central-Ausschuss	64
3.2 Hintergrund und Entstehung	66
3.3 Inhalte und Autoren	68
3.4 Zeitdeutung	72
3.5 Definition und Aufgaben der Volksmision	76
3.6 Besondere Arbeitszweige	80
3.7 Die Rezeption in Deutschland	87
3.8 Kritische Würdigung	93

4.	Volksmision in der Perspektive von „konservativer Revolution“ und Lutherrenaissance: Heinrich Rendtorff, Pflüget ein Neues (1924)	96
4.1	Heinrich Rendtorff – Volksmisionar zwischen Praxis, Theorie und Kirchenleitung	96
4.2	Volksmissionsverständnis	99
4.3	Ekklesiologie	103
4.4	Verhältnis von Glaube und Volkstum	109
4.5	Kritik an der Moderne	122
4.6	Praxis der Volksmision	124
4.7	Kritische Würdigung	127
5.	Lutherische Standortbestimmung zu Beginn des NS-Regimes: Riederauer Thesen der bayerischen Landeskirche (1933)	129
5.1	Hintergrund und Entstehung	129
5.2	Volksmision und lutherisches Bekenntnis	137
5.3	„Schöpfungsordnungen“ als Teil des göttlichen Gesetzes	146
5.4	Geschichtstheologie	149
5.5	Verhältnis zur völkischen Ideologie	154
5.6	Kritische Würdigung	161
 B) Die Institutionalisierung einer volksmissionarischen Bewegung und ihre Entwicklung 1914–34		
6.	Die Anfänge der Volksmision im Central-Ausschuss 1914–1918	169
6.1	Voraussetzungen: der „Central-Ausschuss für die Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche“ in der Organisationsstruktur des deutschen Vereinsprotestantismus	169
6.2	Diskurse über die Aufgaben der Inneren Mission seit dem Beginn des Ersten Weltkrieges	176
6.3	Gerhard Hilberts Vortrag „Die besonderen Aufgaben der Inneren Mission bei der allgemeinen Volksmision der Kirche“ auf der Novemberkonferenz 1916	182
6.4	Die Übernahme der Volksmision als Aufgabe des Central-Ausschusses in der Endphase des Ersten Weltkrieges	188

7.	Volksmision in der Weimarer Republik am Beispiel der Abteilung für (evangelistische) Volksmision im Central-Ausschuss 1918–1933	199
7.1	Volksmision zu Beginn der Weimarer Republik (1918–1925)	199
7.1.1	Die „Kommission für volkstümliche Verkündigung des Evangeliums in Wort und Schrift“ im „Volkskirchendienst 1918“ als Teil der Volkskirchenbewegung (1918–1919)	199
7.1.2	Der Aufbau einer Abteilung für Volksmision im Central-Ausschuss und die institutionelle Verselbstständigung der Volksmissionsbewegung (1919–1925)	208
7.2	Stagnation und innere Widersprüche (1925–1929)	219
7.2.1	Finanzierungsschwierigkeiten	219
7.2.2	Strukturprobleme im Deutschen Evangelischen Verband für Volksmision	222
7.2.3	Volksmision und nationalistische Ideologien	228
7.2.4	Die Emanzipation der Apologetischen Centrale . . .	236
7.3	Systemkrise und politische Radikalisierung (1929–1933) .	241
7.3.1	Selbstlähmung des Deutschen Evangelischen Verbandes für Volksmision	242
7.3.2	Streitigkeiten im Central-Ausschuss	248
7.3.3	Vom Antikommunismus zu Verhandlungen mit der NSDAP	256
7.3.4	Eingeständnisse ausbleibenden Erfolges	271
7.3.5	Die Folgen des Devaheim-Skandals (1931–1933) .	273
8.	Volksmision und die Verwerfungen des „Kirchenkampfes“ 1933–1934	282
8.1	Erste Stellungnahmen zur Machtübertragung an die Nationalsozialisten	282
8.2	Die Auswirkungen der versuchten Gleichschaltung der Inneren Mission	285
8.3	Der Weg zur Auflösung des Deutschen Evangelischen Verbandes für Volksmision	291
8.4	Ausblick: Auseinandergang und neue Allianzen	295
C) Volksmisionarische Praxis an ausgewählten Beispielen		
9.	Protagonisten	303
10.	Rahmenbedingungen	322
11.	Regionale Einsatzgebiete	333
11.1	Süddeutsche Landeskirchen	334
11.2	Norddeutsche Landeskirchen	337

11.3	Landeskirchen in der Mitte Deutschlands	341
11.4	Altpreußische Union	343
11.5	Volksmission außerhalb des Deutschen Reiches: Schweiz, Österreich und deutschsprachige Diaspora in Osteuropa .	353
11.6	Auswertung	357
12.	Volksmissionswochen	362
12.1	Vorbereitung	362
12.2	Dauer und Veranstaltungsorte	369
12.3	Ablauf und einzelne Veranstaltungsformen	374
	12.3.1 <i>Allgemeine Vorträge</i>	375
	12.3.2 <i>Einladeaktionen und Hausbesuche</i>	383
	12.3.3 <i>Bibelstunden</i>	385
	12.3.4 <i>Veranstaltungen für besondere Zielgruppen</i>	387
	12.3.5 <i>Sprechstunden der Volksmissionare</i>	395
	12.3.6 <i>Liturgische Feiern und Nachversammlungen</i> . . .	400
	12.3.7 <i>Entscheidungsriten</i>	404
12.4	Besucherzahlen	409
12.5	Nacharbeit	414
12.6	Rückmeldungen von Gemeindepfarrern	420
13.	Resümee	430
	Abkürzungen	441
	Quellen- und Literaturverzeichnis	442
	Unveröffentlichte Quellen	442
	Unveröffentlichte Arbeiten	444
	Veröffentlichte Quellen und Darstellungen	445
	Personenregister / Biografische Angaben	469
	Institutionenregister	502
	Ortsregister	507
	Sachregister	512
	Organigramme und Dokumente	519